

Presseinformation

28. März 2007

Baubeginn für Westspange Rannersdorf

Projekt entlastet Schwechat vom Durchzugsverkehr

In Rannersdorf fand heute, 28. März, der Spatenstich für den ersten Abschnitt der Westspange Rannersdorf im Zuge der Landesstraße B 14 statt. Der rund 900 Meter lange Trassenabschnitt beginnt mit einem Kreisverkehr bei der S 1 Anschlussstelle Rannersdorf, verläuft in nördlicher Richtung und wird nach dem Überfahren eines Güterweges und des Liesingbaches an die bestehende Landesstraße L 2069 mittels eines Kreisverkehrs angebunden. Die zweispurige Fahrbahn wird mit einer Breite von 13 Metern ausgeführt. Die Kosten für diesen Abschnitt belaufen sich auf rund 8,2 Millionen Euro. Mit der Verkehrsfreigabe ist Ende 2007 zu rechnen.

Im Zuge des Projekts wird auch eine Brücke über den Liesingbach errichtet, die gleichzeitig auch als Radwegunterführung dient. Die zwei dreistrahligen Kreisverkehre wurden mit einem Außendurchmesser von 70 Metern und einer Fahrbahnbreite von 10,5 Metern projektiert. Zum Schutz der Anrainer soll ein durchgehender rund vier Meter hoher Lärmschutzdamm errichtet werden. Für den landwirtschaftlichen Verkehr sind beidseitig der Trasse Wirtschaftswege geplant.

Die gesamte Westspange Rannersdorf springt von der Brauhausstraße B 11 in die Verlängerung der L 2072 Zwölfaxinger Straße Richtung Westen ab, verschwenkt in der Folge nach Norden und quert die Wiener Außenring Schnellstraße S 1. Nach der Anschlussstelle mit der S 1 wird die Liesing gequert und nach dem Überfahren der Flughafen-Schnellbahn S 7 bei der Kreuzung der Simmeringer Hauptstraße mit der Etrichstraße an den Bestand angebunden. Durch den Bau wird der Stadtkern von Schwechat vom Durchzugsverkehr entlastet und Teile der Stadt besser mit dem hochrangigen Straßennetz verbunden.

Die Gesamtausbaulänge beträgt rund 4,3 Kilometer, wobei 3 Kilometer auf niederösterreichischem Gebiet und 1,3 Kilometer auf Wiener Gebiet liegen. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 33,5 Millionen Euro, wovon 13,9 Millionen von der Stadt Wien und 19,6 Millionen vom Land Niederösterreich getragen werden.

Nähere Informationen: Amt der NÖ Landesregierung, Gerhard Fichtinger, Telefon 02742/9005-14048.



Presseinformation